

s. das Facsimile Monum. III Tab. 1. Vgl. über die ganze Hs. Pertz Archiv V, 306 und A. Boretius Die Capitularien im Longobardenreich. Halle 1864.

**734.** Papier 2° s. XIV; 403 (402) Seiten, geschrieben a° 1392 und 1393.

Rudolphi de Liebegg Pastorale novellum (v. Cod. 695 v. Catal. Monac. Halm II, p. 153). — Conr. Zolchaw Lectura de trinitate (Heidelbergae a° 1389). Der Verfasser ist ohne Zweifel identisch mit Conr. Soltow in Cod. 316, dessen Traktat de trinitate also nicht verloren wäre, wie Grässe Litt. Gesch. II, 1, p. 361 angibt. Auch in Strassburg ist (oder war) er laut Hänel's Katalog p. 451, 452 und 459).

**735. 736.** Papier 2° s. XVII; 622 und 637 Seiten von Abt Cölestin Sfondrati eigenhändig.

Notata de jure canonico. (Ueber den Verfasser, Abt v. St. Gallen 1687—1696, vgl. einen Brief des Magliabechi in (Tenzel) Monatl. Unterred. 1697 p. 1—13).

**737. 738.** Papier 2° s. XV; 381 u. 603 Seiten, geschrieben von Joh. Bischof. Excerpta ex jure canonico.

Johann Bischof, von welchem die Bibliothek 14 Bände theils eigener Hand, theils aus dem Nachlass besitzt, studirte in Leipzig. Ein Brief seines Vaters, Franz Bischof, Rathsherrn zu Wyl an ihn vom 28. Aug. 1451 liegt nebst der Manumissio des Sohns, der in das Stift treten will (ausgestellt von Abt Caspar 12. Juni gl. J.) im Stiftsarchiv. Er erscheint nun als 'dyaconus a° 1465' (Cod. 705); wird durch Urkunde v. Konstanz 1466 10. Dez. als Baccalaureus decret. et presb. zu Amtsverrichtungen und Benefizien-genuss zugelassen und wirkt als Pfarrer a° 1470 zu Hagenwil, 1472 zu Oberbüren u. a. O. (Konstanzer Akten p. 750). Dann erst besucht er die Universität Pavia; Codex 739 ist laut p. 463 'a° 1474 Papie scriptus per frat. Jo. Bischoff ord. S. Bened. monast. S. Galli professum.' Vom 14. Oktober 1475 'in Ticinensi studio' ist ein Brief von ihm an Abt Ulrich datirt. (Druckbogen in Stiplitin's Collect. I, p. 205). Am 6. März 1476 hält er daselbst unter seinem Lehrer Anton. de S. Georgio Lector Mediol. eine Disputation über Matrimonialrecht, nachdem er einen Monat für den kranken Lector decret. Jac. Gualla vicarirt hat und bekommt für Beides ein Zeugniss des Rektor's von Pavia und des Gualla (vom 9. März Stiplitin p. 208). Sein Abt Ulrich bestellt ihn dann